

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, an Sonn- und Festtagen nur morgens. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus für Groß-Berlin 4,- M., bei freier Zustellung monatlich 4,68 M., bei Zustellung unter Streifen für Deutschland 4,30 M., für Ausland 7,50 M., per Brief 12,50 M.

Redaktion und Geschäftsstelle: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19 III. Fernsprecher: Amt Norden 2835 und 2836.

Interate sollen die nächstgrößte Tageszeitung über deren Raum 1,20 M., Wochenzeitung das 10fache, über 20 Pl., jedes weitere 1/20 Pl. Leertungsgebühr 70 Gros. Bei Familien- u. Veranlagungsangelegenheiten ist der Zuschlag fest. Interate für den darauffolgenden Tag müssen spätestens bis 3 Uhr nachmittags bei der Expedition abgegeben sein.

Anzeigen-Abteilung: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19 Fernsprecher: Amt Norden 2768

# Freiheit

## Berliner Organ

### Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

# Die Eröffnung des Parteitages.

## Die Eröffnung.

Mit großer Liebe hatten sich die Leipziger Parteigenossen der Vorbereitung des Parteitages der Unabhängigen Sozialdemokratie angenommen. Die Delegierten wurden am Bahnhof vom Wohnungsausschuss in Empfang genommen und in ihre Quartiere gewiesen. Bis zum Sonntagabend waren etwa 400 Mandanten der Partei zum ganzen Reich erschienen, die bei der Eröffnung des Parteitages den unteren Raum des großen Volkshauses füllten. In den Seitenräumen und auf den Galerien saßen Tausende Leipziger Genossen. Festlich war die Bühne ausgestattet, von der aus Genosse Lipinski-Leipzig um 6 1/2 Uhr das Zeichen zum Beginn gab. Ein Massenchor trug zwei Gesänge vor, von denen besonders die kraftvoll vorgetragene „Internationale“ begeisterten Widerhall fand. Darauf nahm

### Genosse Lipinski

das Wort: Zum zweitenmal ist ein Parteitag zusammengetreten, um über die Lage der Partei zu beraten. Jedoch unter anderen Verhältnissen als im März. Damals hatte noch die Arbeiterchaft bestimmenden Einfluss, aber von den Versprechungen, die damals gegeben wurden, hat sich nichts erfüllt. Heute sieht sich die Bourgeoisie wieder oben auf, in der Arbeiterchaft ist eine gewisse Entspannung eingetreten. In Leipzig sollen doch nun die Waffen zu den künftigen Kämpfen geprüft werden, von der Stadt aus, wo die ersten Kundgebungen für die deutsche Arbeiterbewegung ausgegangen sind. Lipinski erinnerte an den Parteitag, der vor zehn Jahren in Leipzig abgehalten wurde und erwähnte die Anregungen, die während des Krieges für die Sammlung der Opposition in der Partei von Leipzig ausgegangen sind. Sachsen ist nicht mehr das rote, sondern durch die Politik der Rechtssozialisten höchstens noch ein warmes Land. Die Wahlen seit Januar haben aber deutlich gezeigt, daß der Einfluss der Rechtssozialisten außerordentlich zurückgegangen ist, unsere Kraft dagegen hat sich wesentlich gehärtet. Im Januar hatte die Partei in Sachsen 14000 Mitglieder, heute ist deren Zahl auf das fünffache gestiegen. Leipzig wird sich auch künftig bemühen, das Banner des Sozialismus noch fester und hochhalten. Lipinski wünscht schließlich, daß der Parteitag seine Arbeiten zum Besten der Arbeiterchaft erledigen möge, damit er nicht nur für Deutschland, sondern für die ganze Welt vorbildlich sein könne.

Darauf ergriff Genosse

### Crispien

das Wort: Auf dem Märzparteitage sollte Kurt Eisner sprechen, er wurde vorher durch Widerstand gestört. Heute sollte Hugo Haase von dieser Stelle aus sprechen. Auch er ist dahingewandert worden. In den Tagen, in denen die Rechtssozialisten die Errungenschaften der Revolution gelehrt haben, mußten wir unter Not mit Trauerflor umhüllen, mußten wir Haase zu Grabe tragen. Ein Mensch ist in Haase verloren gegangen, und das bedeutet viel in dieser Zeit. Aber seine Familie hinaus haben wir Haase als Menschen kennen und schätzen gelernt. Als Antwort der Arbeiter wird er in unserer Gedächtnis fortleben. Er hatte tiefen Einblick in das soziale Leben, jede Verteidigungsrede war eine Anklage gegen das kapitalistische Wirtschaftssystem. Aber auch als Kämpfer haben wir ihn gekannt. Seine Bescheidenheit hat großen Wert auf seine Tätigkeit gelegt. Von Anfang an hat Haase besonders deutlich gezeigt, daß die politische Befähigung ihm über alles ging. Aber sein Wirken in der alten Parteileitung während des Krieges wurde von ihm als Märtyrertum. Dann war Haase Mitarbeiter unserer Partei, er war unser anerkannter Führer und zugleich ein vorbildlicher Parteivorstand. Er war ein besonnener Taktiker, der die Situation stets klar erfasste, aber auch hohen persönlichen Mut zeigte. Crispian erinnert an die vielen Vorkämpfer, die von der Reaktion bisher gemordet worden sind, an das Schicksal, das im „Vorwärts“ am 13. Januar erschienen war und zum Vorde der revolutionären Führer aufbelebte. Würdiger Zentralen gibt es heute in Deutschland, aber niemand von uns wird seinen Platz verlassen. Von uns wird es nicht ein Tag kommen, an dem das Proletariat mit der Reaktion Abrechnung halten wird. In diesem Sinne

wird uns Haase stets ein Vorbild sein. (Der Parteitag hatte sich während dieser Worte von den Plätzen erhoben). Crispian schildert dann in klaren Strichen die politische Situation. Eine unerhörte Geze wird gegen die Arbeiterbewegung getrieben. Die Reaktion trifft ihre Vorbereitungen, um das alte monarchistische System wieder aufzurichten. Zu dem Untersuchungsansatz, der den Anlaß zu den jüngsten deutschlandischen Demonstrationen gegeben hat, habe ich nicht das mindeste Vertrauen. (Sehr richtig!) Es wird dort eine Komödie aufgeführt. Trotz der Bemühungen der rechtssozialistischen Parlamentarier, ihre Schuld während des Krieges zu vertuschen, wissen wir doch, daß sie ebenso wie die alten Gewalttäter mitschuldig sind an dem Verbrechen, das an der Menschheit verübt worden ist. Wir klagen die alten Machthaber an, daß sie planmäßig und bewußt den Krieg vorbereitet und durchgeführt haben. Dieses Verbrechen sind sie vom Klassenbewußten Proletariat schuldig erklärt worden.

Unendlich tief gehen die Schäden, die der Krieg über das Volk gebracht hat. Ungeheurer sind die Ausgaben und die Schulden des Reiches gestiegen. Die Kapitalisten bringen ihr Vermögen in Sicherheit, sie arbeiten mit Spindelwirtschaft und Produktionsstoppage, um aus dem Zusammenbruch zu retten und sich daraus zu bereichern. Die Agrarier drohen mit der Hungerblockade der Arbeiterklasse, wenn man ihre maßlosen Forderungen nicht erfüllt. Die Regierung braucht nun weder zu hoffen, noch zu lieben. Sie muß sich hüten unter die Militaristen und Kapitalisten, und die Rechtssozialisten sind die willigen Werkzeuge zur neuen Betrugung des Volkes.

Nun heben die Militaristen gegen die Erfüllung des sogenannten Schmachparagrafen des Friedensvertrages. Wir lassen uns aber nicht in einen neuen Krieg heben. Wir verabscheuen den Massenraub und den Massenmord, und wir sagen der Menschheit, daß sie nur durch unseren Sieg ausgerottet und der wahre Völkerrfrieden hergestellt werden könne. Gegenüber dem baltischen Abenteuer erklären wir: Wir fühlen uns solidarisch mit der Sowjetrepublik, wir wollen nicht gegen die Bolschewisten kämpfen. (Stürmischer Beifall.)

Nun soll das Betriebsrätegesetz dazu dienen, die Klassenbarone zwischen den Ausbeutern und den Ausbeuteten herzustellen, was durch die Arbeitsgemeinschaft schon angebahnt worden ist. Der Redner schildert den Aufbruch, der bei diesem Gesetz betrieben wird. Wir werden auf dem Parteitag klar und deutlich sagen, für welche Parteiorganisation wir kämpfen wollen.

So sehen wir nach einem Jahr Revolution Anarchie, Verzweiflung und Resignation auf allen Seiten. In dieser Situation blafen die Rechtssozialisten die Einigungs-schamlei (Seiterkeit). Aber eine Einigung zwischen den Rechtssozialisten und dem Klassenbewußten Proletariat ist unmöglich. (Stürmischer Beifall.) Das verhindern uns unsere Grundfälle, die vollkommen verschieden sind von denen der Rechtssozialisten. Aus den Niederlagen, die wir uns im Kampfe gegen das Kapital abholt haben, schöpfen wir neue Kraft. Die Rechtssozialisten erlauben in dem Stumpfe der Korruption. Aber wir wollen nicht ruhen, bis das ganze Proletariat geeint ist auf dem Boden unserer Grundfälle, für den Kampf für den Sozialismus. So wollen wir unsere Sturmflut vorantreiben zum Kampf gegen den Kapitalismus und so wird sich die wahre Einigung des Proletariats vollenden. In diesem Sinne erkläre ich den Parteitag für eröffnet. (Stürmischer Beifall.)

### Die Konstituierung des Parteitages.

Zu Vorsitzenden mit gleichen Rechten schlägt Scheide-Leipzig Dittmann-Berlin und Lipinski-Leipzig vor. Rosparek-Folk a. S. schlägt als dritten Vorsitzenden Proh-Kemshad vor. Lipinski widerspricht nach den Erfahrungen aus früheren Gründen des Märzparteitages, drei Vorsitzende zu wählen. Rosparek führt aus, daß gerade die Ausführungen Crispians die Veranlassung zu seinem Antrag gegeben haben. Wenn der Parteitag Stellung zu den wichtigsten Fragen nehmen soll, so müsse das auch in der Leitung zum Ausdruck kommen. Lipinski vertrete aber nicht die Auffassung der Mehrheit des Parteitages. In der weiteren Diskussion meint Dittmann-Frankfurt a. M., daß diese Frage doch keinen Anlaß zu Erörterungen der

Meinungsverschiedenheiten bilden dürfe. Deshalb soll man den dritten Vorsitzenden zu akzeptieren. Crispian sagt, daß wir trotz der verschiedenen Auffassungen doch einig in dem Sinne der proletarischen Revolution sind, deshalb sei diese Frage doch nebensächlich.

Es wird schließlich mit Mehrheit beschlossen, drei Vorsitzende zu wählen. Lipinski verlangt, daß die Kandidaten nach der Stellung in der Partei befragt werden. Dittmann führt aus, daß er nur dann im Präsidium sitzen könne, wenn er nicht nach bestimmten parteipolitischen Grundfragen gewährt werde. Adolf Hoffmann widerspricht der Fragestellung. Dittmann und Ledebour widersprechen den Ausführungen Dittmanns.

Zu Vorsitzenden des Parteitages werden schließlich Dittmann, Dittmann und Proh einstimmig gewählt.

Zu Schriftführern werden gewählt: Krause-Berlin, Friedling-Hamburg, Toni Sender-Frankfurt a. M. und Böhler-Neumünster.

### Begrüßung durch die ausländischen Gäste.

Grimland-Stochholm (Schwedische Linkspartei) führt aus, daß auch in Schweden der Verlust Haases tief beklagt werde. Seit dem Ausscheiden aus der Partei der Reformsozialisten hat die Linkspartei außerordentliche Fortschritte gemacht. Sie zählt jetzt 16 Zeitungen im ganzen Land und steht in enger Verbindung mit der Jugendbewegung. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, das Proletariat zum revolutionären Kampfe aufzurufen und zu stärken. Der Eintritt in die dritte Internationale wurde von unseren Genossen mit Begeisterung aufgenommen. Wir wünschen den Arbeiten des Parteitages vollen Erfolg. (Bravo.)

Helberg-Kopenhagen überbringt die Grüße der dänischen Linkspartei, die sich vor kurzem gebildet hat, weil das revolutionäre Proletariat Dänemarks die scheiternssozialistische Politik der alten Partei, die dem deutschen Rechtssozialismus ähnlich sieht, nicht mehr mitmachen will. (Beifall.)

Gurgiu-Bukarest schildert die unglücklichen Leiden, die das rumänische Proletariat von der Bourgeoisie des Landes während des Krieges und auch jetzt noch zu dulden hat. Trotzdem sei es gelungen, einige sozialpolitische Erfolge für die Arbeiter zu erringen, wie den Achtstundentag. An den Wahlen haben sich die rumänischen Sozialisten als Protest gegen das Gewaltregiment nicht beteiligt. Der Redner begrüßt die Anstrengungen der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands, eine aktionsfähige Internationale zusammenzubringen, damit dem internationalen Kapital der entscheidende Schlag beigebracht werden könne. (Beifall.)

Rasimsohn vom jüdischen Arbeiterbund Rußlands erklärt, daß seine Partei sich gegen die bürgerliche Demokratie und für die Diktatur des Proletariats ausgesprochen habe. Die jüdischen Arbeiter Rußlands nehmen mit Begeisterung an der Verteidigung Sowjetrußlands teil. Ob sich der Bund der dritten Internationale anschließen wird, das hängt auch von der Stellungnahme des Parteitages der Unabhängigen Sozialdemokratie ab.

Von der französischen Parteileitung ist ein Schreiben eingegangen, in dem bedauert wird, daß die Partei augenblicklich nicht in der Lage sei, Vertreter entsenden zu können.

Auch die italienische Partei hat ein Begrüßungsschreiben geschickt, in dem sie das Ausbleiben ihrer Vertreter mit dem eben abgeschlossenen Wahlkampf entschuldigt und der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß sich auch die Unabhängige Sozialdemokratie Deutschlands der dritten Internationale anschließen werde.

### Felix Adler (Wien)

mit Beifall begrüßt, überbringt die Grüße der österreichischen Sozialdemokraten. Noch vor einem Jahre haben wir gehofft, daß wir nicht als Gäste, sondern als mitbestimmende Delegierte hier sitzen würden. Wir kommen aus dem Land, das ein Symbol der „Selbstbestimmung“ des siegreichen Imperialismus ist. Wir sind zu dessen Sklaven geworden. Der jetzt abgeschlossene Weltkrieg hat dem internationalen Proletariat die Augen über das wahre Gesicht des Krieges geöffnet. Die ökonomischen Verhältnisse Oesterreichs geben nur der Verzweiflung Raum. Das österreichische Proletariat hat unglücklich darunter zu leiden. Die Linke der österreichischen Partei hat während der



# Prozess Marloh.

## Die Anklage.

Der Prozess gegen den Oberleutnant Marloh wegen Verletzung der 20 Angehörigen der Roten Division begann am Mittwoch, den 3. Dezember, vor dem Reichsgericht in Leipzig unter dem Vorsitz des Vorsitzenden Richters Ehrhardt.

Die offizielle Anklage gegen Marloh, welche Kriegsgerichtsrat Dr. Meier vertritt, stützt sich auf drei Punkte.

Marloh wird erstens zur Last gelegt, am 11. März 1919 in Weimar vorzüglich Menschen getötet, die Tötung aber nicht als Heberlegung ausgeführt zu haben und durch dieselbe Handlung durch Mißbrauch seiner Dienstgewalt einen Untergebenen zu einer von demselben begangenen mit Strafe bedrohten Handlung vorzüglich bestimmt zu haben, indem er dem Offizier-Adjutanten Benker den Befehl gab, 20 Angehörige der Roten Division zu erschließen.

Zweitens wird Marloh angeklagt, sich am 2. Juni 1919 in Weimar von seiner Truppe entfernt zu haben und längere als sieben Tage fortzubleiben zu sein, indem er sich auf die heimlich hinterbrachte Nachricht, daß seine Verhaftung bevorstehe, nach Frankfurt a. M. flüchtete, von dort nach Süddeutschland fuhr und sich zwei Monate in Weizburg am Bodensee auf einer Reise nach dem Osten wurde Marloh dann am 1. September in Leipzig festgenommen.

Der dritte Teil der Anklage stützt sich darauf, daß Marloh am 2. Juli in Berlin in Gemeinschaft mit anderen Personen unzulässige öffentliche Urkunden angefertigt habe, die zur Flucht zu benutzen. Marloh wird hier zur Last gelegt, er habe einen Koffer- und einen anderen Koffer mit den gebräuchlichsten Namen v. Kloeber, Bremer und v. Schweigen unterzeichnet und auf den Namen eines Hauptmanns v. Maerger ausfüllte.

## Die Zeugen.

In der Verhandlung sind bisher 59 Zeugen geladen worden. Als medizinischer Sachverständiger fungiert Geheimrat Dr. Mann als Vertreter des Medizinalkollegiums, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Unter den Zeugen befinden sich außer Oberst Reinhard Staatsanwalt Jumbroich und Kriminalrat Dr. Meier als Vertreter des Angeklagten, das über den Gesundheitszustand des Angeklagten ein Gutachten abgegeben hat. Bei der Wichtigkeit des Falles hatte man sich aber damit begnügt, einen Sachverständigen über die geistige Verfassungsfähigkeit Marlohs zu befragen, sondern hat um ein Gutachten des erwähnten Kollegiums ersucht.

Preislos voraussetzen können, so daß heute ganz ungemein und unbeschäftigt, den armen Kapitalisten die ungeheuren Gewinne zufließen.

## Täuschungsversuch.

Die Rechtssozialisten sind am Ende ihres geringen Könnens angelangt. Nachdem sie monatelang durch alle ihre Handlungen die Arbeiterklasse geschwächt, die Reaktion gestärkt und sie wieder in den Besitz der militärischen und sonstigen Machtmittel verschaffen haben, erheben sie jetzt ein großes Geschrei über das offene Auftreten der Reaktion und ihren Kampf gegen die Regierung und die Republik.

Ihre „stolze“ Schöpfung, die Reichswehr, hat sich in der Hand ihres Koske zu einem vorzüglichem Werkzeug der Konterrevolution entwickelt, in der monarchistische Offiziere schalten und walten wie unter der alten Herrschaft. Ein Fünftel der Konterrevolutionäre wurde in der Reichswehr, die von allen wahrhaft republikanischen Elementen gesäubert worden ist, kräftige Unterstützung finden.

Aber die Rechtssozialisten glauben jetzt den rettenden Ausweg gefunden zu haben. Der Vorstand der rechtssozialistischen Partei erklärt in einem Aufruf, in dem er die Mitglieder der S. V. D. zum sofortigen Eintritt in die Einwohnerwehren auffordert: „Die Waffen in der Hand eines reaktionären Bürgertums sind eine Gefahr, in der Hand unserer Parteigenossen sind sie die Garantie für den Bestand der Republik.“ Mehr als zehn Monate haben die Rechtssozialisten alles getan, um das Bürgertum in den Städten und auf dem Lande gegen die Arbeiterklasse zu bewaffnen und jetzt haben dieselben Bewaffnen den Ruf, sich über die Gefahren dieser Bewaffnung zu beklagen! Jetzt, wo das Bürgertum über ganze Waffenlager verfügt und sie ihm nur mit Gewalt genommen werden können, wo die Einwohnerwehren unter militärischem und bürgerlichem Einfluß stehen, sollen die Arbeiter Mitglied werden, obwohl kein Zweifel daran bestehen kann, daß sie an der gegenrevolutionären Tendenz nichts ändern können. Jeder Klassenbewußte Arbeiter lehnt deshalb nach wie vor die Gemeinschaft mit diesen reaktionären runden ab.

Der Aufruf verlangt ferner die Aufhebung des Belagerungszustandes, „um die notwendige Bewegungsfreiheit im Kampf gegen die Reaktion zu schaffen“. Also das Eingeständnis, daß der Belagerungszustand die Arbeiterklasse bisher gehindert hat, sich gegen die Reaktion zu wehren. Aber die gleiche Täuschung wie die Aufforderung zum Eintritt in die Einwohnerwehren, denn die Rechtssozialisten in der Regierung können und wollen ja den Belagerungszustand gar nicht aufheben. Siehe Oberkasseler, siehe Bitterfeld!

## Republikanische Rundgebung der italienischen Sozialisten.

Rom, 30. November. (Davas.)

Die sozialistische parlamentarische Gruppe hat auf Antrag Robilant's einstimmig beschlossen, an der Eröffnungssitzung des Parlaments teilzunehmen, wobei sie sich jeder Ehrenbezeugung gegenüber dem König enthalten und den Saal vor der Verlesung der Thronrede verlassen will.

## Ende des Pariser Zeitungstreits.

Paris, 30. November.

Nach mehr als dreiwöchiger Dauer ist der Streit der Zeitungsbänder beigelegt. Die Arbeit wird morgen zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen.

Der Landarbeiterstreik im Kreise Greifswald, der sich auf etwa 15 Güter erstreckt, ist durch die Kommissare des Landwirtschaftsministeriums, die sich in hoch Eile begeben haben, nach neunstündiger Verhandlung mit den Parteien beigelegt worden.

Der Schweizer Bundesrat hat an die Regierungen der am Krieg beteiligten Staaten einen Aufruf zu „unten aller noch nicht entlassenen Kriegsgefangenen“ gerichtet.

Neue schwedische Minister. Zum Minister des Innern ist der Landesoberhauptmann von Västerbotten C. F. Holmquist (liberal) und zum Kultusminister der Reichsschullehrer in Göteborg O. Olsson (Sozialdemokrat) ernannt worden.

## Gewerkschaftliches.

### Verammlung des Zentralverbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten.

Einen eigenartigen Verlauf nahm eine Versammlung, die gestern vormittag auf Veranlassung des Zentralverbandes deutscher Post- und Telegraphenbediensteten in den Kammerräumen stattfand. Der Zentralverband hatte vor einiger Zeit dem Reichspostministerium die Forderung unterbreitet, allen Lohnempfängern im Bereich der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung die zeitigen Bezüge, bestehend aus Lohn sowie Teuerungszulagen und Kleiderzulagen, je um 50 Prozent zu erhöhen. Darauf hatte das Reichspostministerium jedoch erklärt, daß es die genannte Organisation nicht allein als Vertreterin sämtlicher Gruppen von Lohnempfängern anerkennen könne, weil andere namhafte Berufsverbände für gewisse Gruppen zuständig seien und für diese bereits Forderungen unterbreitet hätten. Das Reichspostministerium steht weiter grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß über alle Streitigkeiten aus dem Lohn- und Arbeitsverhältnis mit den für die einzelnen Hauptgruppen in Frage kommenden Berufsorganisationen verhandelt werden soll. Der Verbandleiter Baisan unterzog nun in einem mehrstündigen Referat diesen Standpunkt des Reichspostministeriums einer scharfen Kritik. Er schloß mit einem Hinweis darauf, daß in der Reichspostverwaltung wieder der Geist lebendig sei, der vor dem 9. November die Beamten bedrückte.

In der anschließenden Aussprache zeigte es sich jedoch, daß ein großer Teil der Versammelten sich hinter den Unterbeamtenverband stellte. Nach mehr als vierstündiger Dauer teilte der Verbandleiter mit, daß in fünf Minuten der Saal geräumt werden müsse und daß daher über eine Entscheidung und über zwei Anträge, die er erst in demselben Augenblick bekanntgab, sofort abgestimmt werden müsse. Die Entscheidung bedeutete ein Vertrauensvotum für den Zentralverband und in den Anträgen wurde mit Rücksicht darauf, daß die Sicherheitspolizei neue Uniformen erhalten habe, die Lieferung von neuen Kleiderzulagen und ferner die Ausdehnung des Mindestbestimmungsrechtes verlangt. Es erhob sich nun ein allgemeiner und anhaltender Tumult in der Versammlung, dem gegenüber die Versammlungsleitung vollständig machtlos war. Unter diesen Umständen kam es zu keiner Abstimmung mehr. Es wurden sich noch etwa 15 Redner zur Geschäftsordnung, die alle sehr scharf gegen den Unterbeamten-

verband sprachen. Der Zentralverband soll versuchen, im Laufe dieser Woche eine neue Versammlung einzuberufen.

### Streik im Café Braune und Diele, Alexanderplatz.

Sämtliche Angestellten inkl. Musiker haben am gestrigen Sonntag einmütig die Arbeit niedergelegt. Der Grund hierfür war die Kündigung des Betriebsrates. Bei diesem alle Arbeiter, Solidarität zu üben und die Angestellten in diesem Kampfe zu unterstützen. Verband der Gastwirtschaftlichen, Sektion III.

Elementar-Kongress. Mittwochabend 5 Uhr Konferenz aller Funktionäre der freien Gewerkschaften und des Elementar-Kongress Kolberger Str. 23. Heibel's Festsaal. Mitgliedsbuch und Reglementsliste mitbringen. Die Zeitungsliste.

Sozialistischer Studentenkongress. Vom 6. bis 8. Dezember findet in Leipzig ein deutsch-sozialistischer Studentenkongress statt. Sein Zweck ist vor allem die Schaffung einer einheitlichen, ganz Deutschland umfassenden Organisation der sozialistischen Studenten und die Entsendung von Vertretern zu dem am 14. bis 17. Dezember in Genf tagenden internationalen sozialistischen Studentenkongress zur Schaffung einer zeitigen Internationalen. Auch wird der Kongress Stellung nehmen zur Frage der Hochschulreform und Erziehung einer gemeinsamen Kampfbund gegen die Bestrebungen der reaktionären Studentenliga.

## Groß-Berlin.

### Arbeiter, Parteigenossen! Oblenke aller Betriebe! Verwaltungen der Gewerkschaften und Angestelltenverbände! Sozialistisch gefinnete Einwohner Groß-Berlins!

In erster Stunde wenden wir uns an Euch! Vom 7. bis 15. Dezember findet eine außerordentliche Sammelwoche für den Unterstützungsfonds zur Unterstützung der Familien der Inhaftierten statt. Durch die letzten großen wirtschaftlichen Kämpfe verschiedener Gewerkschaften haben wir leider einen großen Anfall von Einnahmen durch Sammellisten zu verzeichnen. Obwohl einige Großbetriebe und Gewerkschaften in geradezu beispielloser Opferfreudigkeit Gelder für die Hinterbliebenen aufbringen (soweit es ihnen möglich ist), sagen wir Euch rund heraus, daß unsere Gelder zu Ende gehen, wenn sich nicht alle arbeitenden Proletarier und sozialistischen Einwohner an der Sammlung beteiligen.

Wir rufen Euch zu: Die Gefahr liegt nahe, daß wir den Hinterbliebenen nicht mehr helfen können, wenn sich nicht jeder an der Sammlung beteiligt. Wir wissen, daß Ihr als revolutionäre Arbeiter nicht wollt, daß Eure Wunden in Gefängnissen auch noch den Nummer um die Not der Familie tragen sollen. Auch Ihr wollt, daß die Kämpfer, die hinter Gefängnismauern schmachten, ungebaut und aufrecht bleiben und deswegen fordern wir Euch auf, macht rege Propaganda für die Sammelwoche vom 7. bis 15. Dezember.

Selbst alle, selbst schnell! Sammellisten sind erhältlich gegen Ausweis bei Adolt Boer, Mantuffelstraße 72. Alle Geldsendungen erbitten wir ebenfalls an selbige Adresse.

### Die Unterstützungskommission der Groß-Berliner Arbeiterschaft.

#### Das unsichere Berlin.

Eine interessante Kriminalstatistik, die jedoch nur zum Teil die Unsicherheit, die Betrügern und Diebstahl in der Reichshauptstadt wiedergibt, geht uns von der Wachabteilung der Kommandantur zu. Die Statistik gibt ein Bild über die Tätigkeit dieser Wachmannschaften für die Zeit vom 1. Juni bis 31. Oktober dieses Jahres. In 304 Fällen wurden Verbrechen händel und Verbrechen von gefährlichen Verbrechen verurteilt. Zur Anzeige gebracht und der Staatsanwaltschaft übergeben, wurden 1041 Personen, die sich Verbrechen anhängen, des Schleichhandels, unerlaubten Handels bezugsfähiger Waren ohne Gewerkschein, der Ueberschreitung der Höchstpreise und des An- und Verkaufs von Spiritus schuldig gemacht haben. 108 Glückspieler wurden auf den Straßen verhaftet. Sehr scharf ging die Wachabteilung der Kommandantur gegen Personen vor, die einen Handel mit Gegenständen, einen Ankauf und Handel mit nachweislich gestohlenen Sachen trieben. 210 derartige „Werkzeugler“ wurden dem Strafrichter übergeben, während 160 Personen bei Diebstählen, Einbrüchen und Verbrechen verurteilt wurden. Sehr angeklagt ist das Konto Holz- und Fortdiebstahl, Fortstehlen und Wilderei. Hier gelangten 800 derartige Verbrechen zur Erledigung. Wegen Sittlichkeitsverbrechen, Nudeltierei und Unzucht, Einbrüchen und verbotener Einbrüche wurden 128 Schwere Jugenddingel gemacht und 301 Personen wurden wegen Unfugverbrechen, Unterschlagungen und Erpressungen, Betruges und Heberei sowie Delikten dazwischen ihrem einträglichen Geschäft entzogen. Wegen Ueberschreitung der Höchstpreise, Verletzung von Verboten und Verletzung öffentlicher Rechte konnten 100 Personen festgesetzt werden. 65 Fälle von Raub und Ueberschreitung der Höchstpreise wurden von den Untersuchern festgestellt. Ferner die Statistik auf. Nicht unterdrückt ist schließlich die Zahl der Verurteilten nach deren Handlungen. Es wurden wegen Heberlegung 103 Personen verurteilt, wegen Heberlegung und Heberlegung 67 Männer und Frauen verurteilt, unter denen sich allerdings auch zahlreiche Verurteilte befanden. Schließlich wurden 103 Personen verurteilt wegen Raubmord oder unzureichenden Waffentragens. Die Wachabteilung der Kommandantur wurde oftmals von der Ordnungspolizei zur Unterstützung von Streifen durch Verbrechensfälle herangezogen und hat ferner in anerkannter Weise den ruffischen Verbrechen energisch bekämpft.

Ein Junge gerammt wurde gestern der 21 Jahre alte Monteure Georg Nieder aus der Lauragenerstraße. In der Lokomotive eines auf dem Bahnhofs einlaufenden Zuges bemerkte man Teile eines menschlichen Körpers. Die Nachfragen ergaben, daß umher flinkend ein junger Mann überfahren und gerammt worden ist, der als der Monteure Nieder festgestellt werden konnte. Dieser war gestern nach Segefeld gefahren. Wie er unter die Räder des Zuges gekommen ist, ließ sich noch nicht feststellen.

Die Rettungszentrale für den Radweg freier Betten in den Krankenhäusern Groß-Berlins befindet sich vom 1. Dezember d. J. vormittags 8 Uhr ab nicht mehr im Rathaus zu Berlin, sondern im Rettungsausschuss Groß-Berlin zu Berlin, Wallstraße 28, und ist telefonisch zu erreichen über Amt „Norden“ Rettungsausschuss. Dort sind auch die Krankenzimmer des Groß-Berliner Verbandes für das Rettungswesen zu bestellen. Befragungen an Krankenzimmer nehmen aber auch nach wie vor alle Rettungswesen und alle Polizeibereiche entgegen. Von dem genannten Zeitpunkt ab sind sämtliche Groß-Berliner Rettungswesen telefonisch ausschließlich über die Rettungszentrale des Rettungsausschusses Groß-Berlin zu erreichen.

Die militärischen Bauten, deren Verwaltung auf das Reichswirtschaftsministerium übergegangen ist, unterliegen in hauptsäch-

Gelehrter Vinsicht häufig wieder den der dem Kriege gestanden...  
Die für Kollektierung eingerichtete städtische Kollektorenliste...

Bureauverlegung des kommunalen Arbeiterrates...  
Nach der Ausweisung aus dem Rathaus durch den Magistrat...

Lebensmittellisten. Dienstag: 150 Gr. Graupen auf Abschnitt 101...  
Freitag: 150 Gr. Graupen auf Abschnitt 101 der Groß-Berliner...

Lebensmittellisten. Freitag: 150 Gr. Graupen auf Abschnitt 101...  
Freitag: 150 Gr. Graupen auf Abschnitt 101 der Groß-Berliner...

### Lebensmittellisten.

Freitag: 150 Gr. Graupen auf Abschnitt 101 der Groß-Berliner...  
Freitag: 150 Gr. Graupen auf Abschnitt 101 der Groß-Berliner...

Wegh. Über Kartoffeln noch besondere Bekannmachung an...  
den Anwohnerinnen. Extra-Kartoffeln: Mittelschicht der Einfuhr...

Wegh. Über Kartoffeln noch besondere Bekannmachung an...  
den Anwohnerinnen. Extra-Kartoffeln: Mittelschicht der Einfuhr...

### Aus den Organisationen.

Montag abends 7 1/2 Uhr im Zeichenaal der 2. Gemeindef...  
Kadichstraße, Frauenversammlung. Vortrag des Genossen...

Neuheit, 22. Bezirk. Zur Verteidigung unserer Genossen...  
treffen sich die Genossinnen und Genossen am Dienstag...

Neuheit, 22. Bezirk. Zur Verteidigung unserer Genossen...  
treffen sich die Genossinnen und Genossen am Dienstag...

### Bereinskalender.

Bereitschaft sozialistischer Lehrer und Lehrerinnen...  
Deutscher Montag, 7 Uhr, wichtige Sitzung. Erscheinen aller...

**Theater und Vergnügungen.**  
Volksbühne. Theater am Bülowplatz  
7 1/2 Uhr: Prodiges in Litanon

**Opernhaus**  
Salomo  
Anfang 7 1/2 Uhr

**Schauspielhaus**  
Peer Gynt  
Anfang 6 1/2 Uhr

**Deutsches Theater**  
7 1/2 Uhr: Jankows Traum.  
Nammerspiele

**Großes Schauspielhaus**  
Karlstraße.  
4 1/2 Uhr: Orestie (2. Abt. 1. Abt.)  
Dienstag 7 1/2 Uhr: Orestie (3. Abt. 1. Abt.)

**Römlinggrüner Straße**  
10 1/2 Uhr: Schloß Wetterstein  
Dienstag: Ein Trauerspiel  
Donnerstag: Schloß Wetterstein

**Komödienhaus**  
"Sie"  
Dienstag: Liebling v. d. Pfalz  
Mittwoch: "S i e"  
Donnerstag: "S i e"

**Berliner Theater**  
7 1/2 Uhr: Sammel-Studenten

**Lessing-Theater**  
7 1/2 Uhr: Der grüne Kakadu.  
Dienstag: Servas, Fischer, Klopfer, Veltz

**Deutsch-Könl.-Theater**  
Abend 7 1/2 Uhr: Cyriane  
Geopoldine Konstantin.  
Karl Götz

**Residenz-Theater**  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
Evaen Humbrecht

**Trinon-Theater**  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
Maskerade

**Neues Operettenhaus**  
Direktor: Jean Koen  
Abend 7 1/2 Uhr: Die Dame vom Circus

**Casino-Theater**  
Böttcherstr. 27. Täglich 7 1/2 Uhr:  
Schneepels Lene

**Walhalla-Theater**  
Weinbergstr. 10.  
7 1/2 Uhr: Am galizianer Hof.

**Rose-Theater**  
7 1/2 Uhr: Die im Schatten leben

**Apollo-Theater**  
Friedrichstr. 218.  
7 1/2 Uhr: Die Welt im Jahre 2000

**Wintergarten.**  
täglich 7 1/2 Uhr  
Varietévorstellung  
Rauchen gestattet.  
Theater am Rathaus Tor  
Tel.: Moritzplatz 14814.  
Tägl. 7 1/2 und Sonntag  
nachm. 3 Uhr:  
Elite-Sänger  
9 ehem. Mitgl. der  
Berliner Sänger.  
Blüthen-Lieder  
Vorr. 11-13 u. 4-6 U.

**Circus Busch**  
Montag, 1. Dez., abds 7 1/2 U.  
Die Schreckenstour  
auf Motorrad, an stiel. Wand.  
Sowie d. brenn. Des-Progr.  
Tragik. Panomime  
"Aphrodite"  
Morgen Dienstag, 2. Dez. 8 1/2 U.  
Keine Zirkus-Vorstellung  
Nur Intern. Boxkämpfe.

**Unterem alten Kamelgenossen**  
Otto Zern u. Gemahlin  
am 25. Jhr. Ehelubium  
die herzlichsten Glückwünsche  
Genossen u. Genossin  
L. Abt. 9. Distrikt.

**Unterricht in russischer**  
Sprache erteilt Russen an  
Genossen. Offerten "Sch.  
Freiheit-Spedition Neukölln,  
Neckarstraße.

**Briefmarken**  
Münzen kauft  
Großmann, Wilmers-  
dorfer Str. 4. Fern. 1221.

**Billige Wohnungen**  
erzielt man durch  
Patent-Schlafmöbel  
Verwandbare Chaiselongues,  
Bettstellen, Bettsofa, Bett-  
stühle, Tischbetten etc. Be-  
sichtig. ohne Kaufzwang erb.  
Nippel & Pasche, Tel. Südlich 148  
Berlin, Oranienstraße 112.

**Damenmütel,**  
soorm billig. Einzelverkauf  
nach besonderer Ergrossung  
direkt an Private, von 45.-  
an. Bachschmiedel, Velours-  
u. Astrachanmütel, nur kurze  
Zeit. Beiln. Korstr. 34, 9-5.

**Eigener Bergpapier,**  
Herrenreispelz mit Netz-  
futter und Biberkragen,  
Autolederanzug, Gummi-  
mantel, gefütterter Leder-  
mantel, Wagen- od. Schlit-  
tenpelz, Herren- u. Damen-  
pelzwaren zu Individual-  
billigen Preisen. Gelegen-  
heitskäufe viel, und Waren  
Bismarckstr., Pflanzstr. 44, 1.

**Schreibmaschinen**  
sichtbare Schrift, gut  
erhalten.  
kauft sofort gegen Kasse,  
Preis, System und Nummer.  
Hugo Schroeder,  
Charlottenberg, Wilmersdorfer Str. 22  
W. B. 4720.

**Elektrische**  
Leitungsdrähte  
Kabel - Litzen  
Kilowatt Dynamodrähte  
kauft höchst zahlend  
Silbermann  
Neue Köhlstrasse 32  
Fernspr. Alex. 2118

**Uhren, Gold und**  
Silberwaren • Brillanten  
Reichhaltiges Lager in allen Preislagen bei  
**Max Busse**  
BERLIN N 54, Brunnenstraße 175-177  
an der Invalidenstrasse.  
Größtes und fachmännisch geleitetes Spezial-Geschäft  
**Weihnachtsgeschenke**

**KRYSTALL-PALAST**  
LICHTSPIELE  
LANDSBERGER STRASSE Nr. 31  
Ab Dienstag, den 2. Dezemb.  
Uraufführung:  
**Der Graf von Luxemburg**  
nach der weltberühmten Operette von Franz Lehár  
in 4 Akten (mit Gesang)  
und  
**Die Braut des Cowboy**  
Drama in 4 Akten.  
Neuproduktion!

**Zigaretten**  
Ständiges Lager in rein orientalischen  
und ägyptischen Zigaretten von 20.- an.  
Lagerbestockung  
H. Gutmann, Berlin S 27, Alexanderstr. 22. 9-5 Uhr.

**Montag eintreffend:**  
**Gebrannter Kaffee, Kakao**  
Schokoladen: Was-Eis, Holländische Drossen, diverse  
Schweizer Schokoladen.  
Erbsen: Weiße Bohnen, Perlbohnen, Hammermehl, Mais-  
mehl, diverse Pfefferkuchen.  
Der Versand von Marschall, Sunlight- u. Watson  
erfolgt von unserem Geschäft in Ludwigshafen a. Rhein.  
F. P. A. Kaufmann, Berlin S 14, Wallstraße 55/56.  
Geschäftszeit von 9-5 Uhr nachm.

**Kals- und Lungenleiden**  
Der Wert, alle Kalorien, überflüssigen Stoffen, Wärme  
etc. enthalten, wie geistliche Stärkungen von Echten  
Spezialerz und anderen ähnlichen, werden, außer  
**Rotolin-Pillen**  
In jahrelanger Praxis - vorzügliche Erfolge.  
**Husten, Verschleimung, Auswurf,**  
Schleimh. Güte im Hören und Sprechen hören auf;  
Kopfschmerz und Nervenschmerz lösen sich; allgemeine  
Wohlfühlung stellt sich ein. - Erklärung der Wirkung ist  
2-3 in allen Apotheken; wenn nicht vorrätig, auch direkt  
aus uns durch unsere Versandabteilung  
Kaufpreis 3 Mark. In allen Apotheken  
**Peters & Co., Berlin SW 68.**  
Hauptvertrieb: Schillerstr. 24, Berlin SW.  
Sünderstr. 44, Berlin-Preuss. Lichtenberg 1415.

**Kupfer, Messing, Quecksilber,**  
Platin, Gold, Silber, Altmetalle kaufen  
PETERS, Preisauer Str. 24, Neue Köhlstr. 32,  
MOEBUS, Waldstr. 1, G. ERBEL, Gubener Str. 20,  
DEGENER, Schillingstr. 46, Str. 46,  
W. HAASE, Skallitzer Str. 84, Ecke Luisenplatz.

**Siemens-Konzern**  
an der Glühlampen- und Charlottenburger Wert.  
Am Dienstag, 2. Dezember, 4 1/2 Uhr  
bei Müller, Rönnekdamm, Ecke Märkischer Steig  
**Fractions-Sitzung**  
der Vertrauensleute  
welche der U. E. P. D. und N. P. D. angehören und  
in den Verein wieder beauftragt sind.  
Vertrauensmännerliste und Parteiprogramm legitiert.

Vor Verkauf von  
**Quecksilber und**  
**Silbernitrat (Höllenstein)**  
sarses, zahl konkurrenzlöse Preis  
**Metallkontor, Alte Jakobstr.**  
Ecke Hollmannstr. (am Halleschen Tor)  
Moritzpl. 1888

**Isolierte Kupferleitungen**  
und blanke kauft ständig jeden Posten gegen Kasse  
Elektromotoren jeder Größe und Spannung.  
**Bauer, W 35, Schöneberger Ufer 33**  
Lützow 9856.

Eigene Schmelze. Direkte Verwertung.  
**Höchste Preise über Tageskurs**  
zahlt für  
**Platin-**  
Tiegel - Schalen - Feinststifte - Zahnstifte  
Schmuckstücken - Blitzableiterspitzen -  
**Gold-**  
Barren - Münzen - Schmuck - Zahngold  
Bruchgold  
**Silber-**  
Barren - Münzen - Abfälle - Bestecke -  
Löffel  
Gegr. 1903 **nur** Gegr. 1903  
**Metallkontor**  
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße  
Ecke Hollmannstr. (am Halleschen Tor)  
Telephon Moritzplatz 128 58.  
Telegramm-Adresse: Metallkontor, Berlin SW 68.

Eigene Schmelze. Direkte Verwertung.  
**Spezialbehandlung**  
für Haut- und Geschlechtsleiden  
**C. Weissert,** Invalidenstr. 147  
I. Etagen, Ecke Bergstr.  
Viele Jahre in Krankenhäusern u. Kliniken tätig gewesen  
Kostenlose Untersuchung und Beratung über  
sachgemäße Behandlung  
Sprechstunden 10-12 und 4-6, Sonntags 10-12.

**Botenfrauen**  
stellt ein:  
Spadillen Bartsch, Tempelhof, Weidnerstr. 30.  
" Nessler, Wilmersdorf, Hindenburgstr. 34.  
" Wutzky, Johannstraße 8.  
" Girschner, Girschner Straße 92.  
" Döring, Steinmetzstraße 23  
" Alfred Wind, Eichwalde, Grunow,  
" Götze, Treackeweg 22.  
" Loach, Niederschönhausen, Kalauerweg 10

**Platin Silber**  
**Quecksilber**  
**Kupfer**  
Sämtliche Metalle  
Zahngelisse  
kauft zu konkurrenz-  
lösen Preisen in unseren  
3 Einkaufsstellen  
Metallschmelze  
**"Cohn"**  
1) Brunnenstr. nur 11  
2) Hauptbahnhof Platz  
3) Ecke Schöneberg, Str.  
am Anhalter Bahnhof  
4) Friedrich-Str. 239  
(nahe Hermannplatz).  
Tel. Norden 1303  
Neuhöfen 1919.

**Platin Silber**  
**Quecksilber**  
**Kupfer**  
**Messing**  
Sämtl. Altmetalle  
Zahngelisse  
kauft zu  
allerhöchsten  
Fabrikpreisen  
Metallschmelze  
**Baruch**  
Fennstr. 48  
Tel. Moabit 2 84  
und  
Hennrichstr. 29.

**Kupfer**  
Messing, Quecksilber,  
Sämtliche Altmetalle,  
sowie Platin, Gold,  
Silber, Zahngelisse  
kauft zu  
allerhöchsten schmelz-  
preisen  
Metallschmelze, Goldas  
**WEIDENWEG 72**  
am Ballenplatz.

**Platina**  
Gramm 108 Mark.  
Gold, Silber, alte Goldbarren,  
Münzen, Pl.-Zähne nicht  
unter 6.- Mark kauft  
**Hausdorf,**  
NO 18, Palisadenstr. 11, v. 11.  
Metallbedeutende  
Preisbehandlung!  
**Platin!**  
Zahngelisse,  
Zahn bis 12.- Mark  
Gold, Silber, Münzen  
sowie Silber  
Quecksilber / Glühstrumpf-  
schmelze / Stahnpapier / Treppen-  
Kupfer / Kupfer / Messing  
Zinn / Nickel / Wellmetall  
Aluminium / Blei / Zink  
-Konstruktions-  
**Edelmetall - Einkaufs- und**  
**Weberstrasse 31**  
(Alex. 4242)

**Spezialbehandlung**  
für Haut- und Geschlechtsleiden  
**C. Weissert,** Invalidenstr. 147  
I. Etagen, Ecke Bergstr.  
Viele Jahre in Krankenhäusern u. Kliniken tätig gewesen  
Kostenlose Untersuchung und Beratung über  
sachgemäße Behandlung  
Sprechstunden 10-12 und 4-6, Sonntags 10-12.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.